

Reminiszere/Gedenke!

2. Sonntag in der Passionszeit



Weltverfolgungs-Index

Die ersten 10 Länder

- | | | | | |
|---------------|-----------|------------|---------|-----------|
| 1 Nordkorea | 3 Somalia | 5 Pakistan | 7 Jemen | 9 Nigeria |
| 2 Afghanistan | 4 Libyen | 6 Eritrea | 8 Iran | 10 Indien |



Ob im Irak oder in Syrien, in Nigeria oder Nordkorea – die Zahl der weltweit verfolgten Christen ist in den vergangenen Jahren drastisch angestiegen. Ein Großteil aller wegen ihres Glaubens verfolgten Menschen bekennt sich zum christlichen Glauben. Das christliche Hilfswerk Open Doors schätzt, dass weltweit etwa 260 Millionen Christen wegen ihres Glaubens verfolgt und diskriminiert werden.

Der Sonntag Reminiszere („Gedenke!“) erinnert daran, dass es nicht selbstverständlich ist, in Frieden und Sicherheit seinen Glauben ausüben zu können und ruft zum Gebet für Menschen auf, die sich Tag für Tag unter Bedrohung ihrer Existenz zu Jesus Christus halten.

Was können wir tun? Menschen, die vor der Verfolgung geflohen sind, freundlich bei uns aufnehmen, uns für verfolgte Christen einsetzen und für sie beten, vielleicht an Reminiszere eine Kerze ins Fenster stellen – zum Zeichen, dass sie nicht vergessen sind.





Hinter diesem QR-Code verbirgt sich ein YouTube-Video von Open Doors „Gesichter der Verfolgung“ von Ibrahim aus Nigeria. Wie viele andere aus dieser Reihe, ist er echt sehenswert. Besonders berührt hat mich, seine gelebte Vergebung und seine Stärke und Hoffnung aus dem Gebet heraus.

Wenn wir Geschichten von Menschen hören, die für ihren Glauben an Jesus verfolgt werden, scheint es nichts zu geben was wir für sie tun können. Wir leben häufig Tausende von Kilometern entfernt und oftmals fühlen wir uns schon damit überfordert, unsere eigenen Probleme zu bewältigen. Und dennoch können wir etwas für sie tun und einiges von ihnen lernen.

Mich beeindruckt was diese Menschen auf sich nehmen, um ihren Glauben, ihre Überzeugung kund zu tun und dafür einzustehen.

Gelingt es mir ansatzweise so sehr mein Leben in Gottes Hände und unter seinen Schutz zu stellen, wie es den Personen in diesen Filmen gelingt?

Lege ich meine Gedanken, meine Zukunft, mein Leben so vertrauensvoll in das Gebet, wie es diese Menschen tun? Weiß ich um die großartige Macht des Gebets? So wie Jesus es weiß, kurz bevor er verraten wird? (Lukas 22,41-44)



Oder nehme ich das alles nicht so ernst, wie die Jünger, die zwar mit Jesus in den Garten Gethsemane gehen, auch bei ihm bleiben, aber anstatt zu wachen und zu beten lieber einschlafen? (Lukas 22, 40 und 45f)

Würde ich das auch machen? Würde ich auch diese Qualen aushalten? Oder wäre ich wie Petrus, der Jesus verleugnet. Nur um selbst nicht in Gefahr zu kommen? (Lukas 22, 54-62)

----- *Stille* -----

Gedenke!



Am Erinnerungstag der Holocaust-Opfer (27.1.) habe ich gelesen, wenn wir für jedes Opfer eine Schweigeminute einlegen, müssten wir 11 Jahre schweigen!!

Gedenke!

All der Menschen, die es nicht in die Medien schaffen. Die Einsamen, die Süchtigen, die Obdachlosen, die Außenseiter, die Lästigen und Nervenden ...

Gedenke!

Einer der kraftvollsten Wege, Menschen in Bedrängnis zu helfen, ist das Gebet.

Lege Deine Gedanken Gott ans Herz. Sprich mit ihm, wie zu einem Freund. ER trägt mit dir all deine Sorgen, Ängste und Nöte.

----- *Stille* -----

Großer Gott,

Ich befinde mich auf den ersten Schritten hin zum Kreuz. Die Last der Welt liegt vielleicht gerade noch auf meinen Schultern und ich fühle meine Hilflosigkeit. Das ist ein ekeliges Gefühl!

Wie gut, dass ich diese Last vor DEINE Füße werfen soll. DU hast die Fäden dieser Welt in der Hand. DU regierst selbst den Teufel. DU lässt Gnade walten, umso lieber, je mehr Menschen DICH darum bitten.

So bitte ich, lege den Verfolgten und mir die richtigen Worte in den Mund.

Schenke mir und allen Brüdern und Schwestern deinen Frieden. Lass mich Ruhe finden in deiner Gegenwart und in deinem Wort.

Gib mir Halt in all den verschiedenen Bedrängnissen in denen ich mich wiederfinde. Lass mich spüren, wie viel größer DU bist als meine Probleme.

Gib mir die Kraft auch die zu lieben, die mir lästig sind, die mich hassen. Vielleicht kann ich so ihre Herzen für deine Gnade öffnen.

Amen.

Ihre und Eure Karin Stöckmann

Ich bin ehrlich gesagt, sehr daran interessiert, wer diese Andachten mit nimmt und liest. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie Kontakt zu mir aufnehmen. Zum Beispiel per Mail: karin.stoeckmann@email.de oder per Telefon/WhatsApp: 0162-7481478